

HALBJAHRESBERICHT

GEE OM

2023



Vorwort

Der Start des Jahres 2023 vermittelt einem nach all den Einschränkungen der letzten Jahre ein gutes Gefühl, wieder voranzukommen. Viele Kontakte, die für unsere Projekte wichtig sind, oder wichtig wären sind wieder ansprechbar, auch wenn sich nach wie vor viele mit Entscheidungen schwer tun.

Wichtig ist jedoch, dass wir uns selbst wieder umfassend ein Bild von den wichtigsten Projekten machen können, aber eben auch wieder persönlich vor Ort in die Diskussion über die Fortführung gehen können.

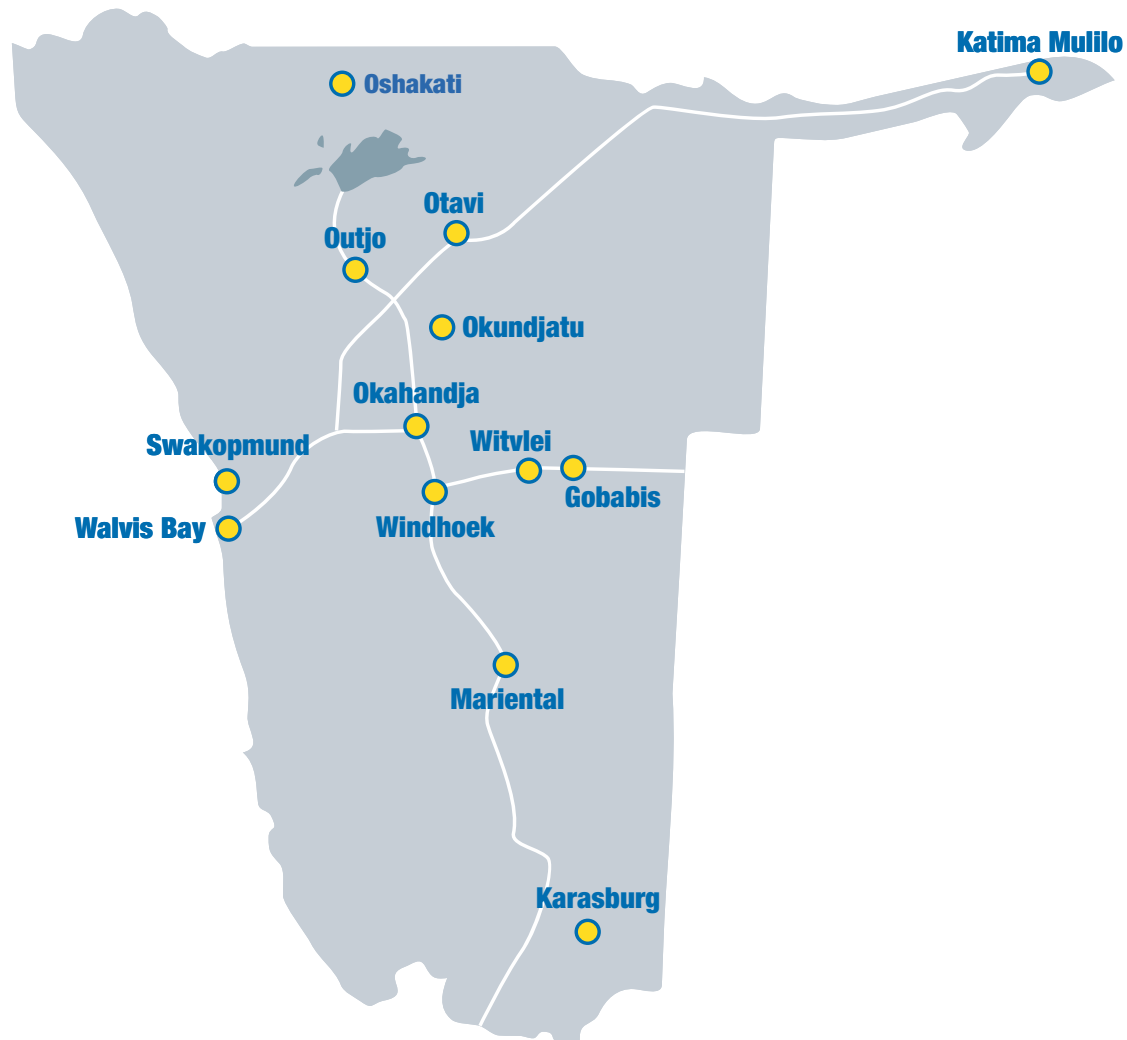
Auch für viele Botschafter ist das ein Grund sich wieder intensiver einzubringen, auch wenn wir das Feedback bekommen, dass scheinbar derzeit jeder versucht, in 2023 und 2024 so viel wie möglich nachzuholen oder zusätzlich unterzubringen. So wollen wir auch erstmals am 17.09. ein Family & Friends Charity Event im Soccerpark St. Leon-Rot starten, um diesen persönlichen Austausch zu fördern.

Nicht zuletzt, um die vielen frischen Eindrücke an unsere Freunde und Förderer zu bekommen. Das Feedback unserer Partner im Rahmen des Green Kicks in Stellenbosch und der Grünen Woche in Amberg, geben uns jedenfalls ein gutes Gefühl für die weiteren Aufgaben.



GUFC

Namibia



Projekte Namibia

Dagbreek School, Windhoek

Über die letzten Jahre hatten wir in der Schule für Kinder mit Einschränkungen u.a. ein großes Aquaponic Projekt umgesetzt. Dieses lieferte zwar erheblich höhere Ernteerträge ab, verursachte aber auch einen sehr hohen Serviceanteil und Teile Verschleiß. Die Teile waren kaum zu bekommen und noch dazu teuer. Daher sind wir mit einem Partner auf ein neues innovatives Aquaponic Projekt umgestiegen. Dieses braucht weniger Service, ist von der Umsetzung her effektiver und die Teile sind auch besser auf dem Markt zu bekommen.

Der hohe Aufwand das dortige Grundstück umzugestalten - neue Flächen, Einzäunung, Verlegung des Gartenprojektes und Aufbau von Tierhaltung und weiterer Handwerksstationen - hat dazu geführt, dass die Sportanlagen in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Da werden wir im 2. Halbjahr an einem Plan arbeiten, wie wir hier wieder einen brauchbaren Standard erreichen können, nachdem die Neustrukturierung des Grundstücks und künftige Nutzung final geklärt ist.

Dabei hilft auch eine neue Verantwortliche für den Gartenbereich, die hier deutlich bessere Arbeit leistet als ihr Vorgänger. Schön zu sehen ist auch, dass nach wie vor ein großer Anteil der Ernte in die Schulküche fließt und trotzdem noch genug für den Verkauf an Nachbarn etc. übrig bleibt.



Übrigens war ein Schüler der Dagbreek School bei den Special Olympics in Berlin und konnte dort vordere Platzierungen erreichen. Dieser Erfolg wird helfen, dort zusätzliche Partner für die Sanierung der Sportanlagen zu gewinnen und hat natürlich auch motivatorische Auswirkungen auf die Schüler und die Belegschaft.

Manchmal haben wir noch mit der Sprunghaftigkeit des Schulleiters Paul de Plessis, der aber viel bewegt, zu leiden. Er hat viele Ideen und zieht an vielen Fäden, ohne diese Themen richtig zu Ende zu denken. Wir haben nun gehört, dass sich seine Zeit als Schuldirektor dort dem Ende zuneigt.

Khaibasen Community Center, Okahandja

Bei einem Besuch vor Ort konnten wir feststellen, dass die Infrastruktur, auch dank der neuen handwerklichen Fähigkeiten des Personals vor Ort in einem guten Zustand ist. 2 massive Unwetter haben jedoch den Garten- und Außenbereich erheblich in Mitleidenschaft gezogen und müssen neu geplant werden. Es ist u.a. nötig, dort eine weitere Drainage für den Ablauf des Regenwassers zu legen.

Am Schulgebäude planen wir gerade einige Verbesserungen, um den Kindern in den Klassenräumen eine angenehme und gesündere Umgebung zur Verfügung zu stellen. Zudem haben wir über die Nutzung des aktuellen Grundstücks gesprochen und hätten dort ggfs. noch Platz für eine Erweiterung des Schulgebäudes.

Dies wollen wir jedoch abhängig machen vom weiteren Verlauf der Akquisition des Nachbargrundstücks, welches eigentlich laut Kataster zum Community Center gehören würde. Leider hat sich die Situation in der Gemeinde, die richtigen Ansprechpartner dauerhaft an die Seite zu bekommen, nicht verbessert.

Ebenso beschäftigt uns die Situation, dass viele Eltern Schwierigkeiten haben, die monatliche Schulgebühr, die sehr gering angesetzt ist, zu bezahlen. Hier wird unser Koordinator Wolfgang Schenck mit dem mittlerweile gegründeten Beirat des Community Centers nach Lösungen suchen.

Wir haben die Gelegenheit auch genutzt, um uns bei unseren bisherigen Lieferanten und hoffentlich künftigen Partnern für das Center vorzustellen und haben gleich über die Preise verhandelt und sind auf generelle Unterstützung getroffen. Bei der Fahrt durch das Township war auch schön zu sehen, wie viele Kinder mit dem Xmas Bag Rucksack als Schulranzen unterwegs sind. Die Nutzung durch weitere Community Mitglieder am Wochenende ist ebenfalls hoch, so dass die Akzeptanz des Centers dort sehr hoch ist. Ein weiteres Ziel ist, nun auch den bisherigen Staff weiter zu qualifizieren und 1-2 Praktikantinnen dazu zu bekommen.



Johanniter Heim Otavi

Hier haben wir nach der gescheiterten Ansiedlung des Recycling Hofes unser Engagement etwas zurückgefahren. Das liegt auch daran, dass sich auf dem Wege, das Projekt zu einer finalen Vorlage zu bekommen, zu viele lokale Interessenträger mit eigenen Wegen dort einbringen wollten. Wir werden im 2. Halbjahr daher ein anderes Projekt prüfen und sehen, ob das dann wieder gemeinschaftlich mit dem dortigen Ohorongo Otavi Community Trust umsetzbar ist.

Hand in Hand Suppenküche, Katutura/Mangetti Dune

Die Unterstützung der Suppenküche unsererseits läuft weiter und so können täglich ca. 450 Mahlzeiten an beiden Standorten ausgegeben werden. Wir werden im 2. HJ einige Schulmaterialien für die Vorschule bereitstellen und die Infrastruktur im Außenbereich prüfen.

#freedom2play, Walvis Bay

Nachdem wir mehrere LehrerInnen als Trainer ausgebildet haben, wurden 8 Schulen durch die Unterstützung von Welwitschia e.V. und der Deutsch Namibischen Gesellschaft mit Trikotsätzen versorgt. Die Schulliga für Mädchen ist im März mit den Jahrgängen U11 und U13 gestartet und wird nach den Ferien mit den Jahrgängen U15 und U17 fortgesetzt. Playtime Namibia mit unserem Botschafter Sandro de Gouveia übernimmt

dort die Organisation des Spielbetriebs und ist erster Ansprechpartner für die Schulen. Insgesamt nehmen so 25 Teams am Spielbetrieb teil und nutzen unsere Liga als Vorbereitung für die Teilnahme an regionalen Meisterschaften. ca. 250 Mädchen spielen so nun regelmäßig Fußball. Für die älteren Jahrgänge haben wir im 2. Halbjahr wieder Berufsorientierungskurse zusammen mit NamCareer geplant.

Im nächsten Schritt werden wir zudem 4 engagierte Trainerinnen zu einem C-Lizenz Kurs des nationalen Verbandes NFA schicken, um auch in diesem Bereich an der ständigen Qualifizierung zu arbeiten.

Gondwana Care Trust

Der Gondwana Care Trust ist mittlerweile eine der führenden NGOs in Namibia und wird nach denselben Prinzipien und mit dem Ressourceneinsatz des mehrfach ausgezeichneten Unternehmens Gondwana Collections geführt. Das führt dazu, dass wir uns in der Partnerschaft auf einem hohen Niveau weiterentwickeln.

So haben wir u.a. beim Meal4Two Projekt erreicht, dass wir über 280.000 Mahlzeiten pro Jahr an diversen Stellen in Namibia an Bedürftige verteilen konnten.

Die Zielrichtung bis Ende 2024 ist es, mindestens auf 350.000 verteilte Mahlzeiten zu kommen. Im Xmas Bag Projekt haben wir das erste Mal mit zusätzlichen Rucksäcken experimentiert, die die Kinder auch als Schulranzen nutzen können. Hier wollen wir die zuletzt verteilten knapp 2.650 Xmas Bags bis Jahresende auf ca. 3.200 bringen.



Dazu können auch die Touristen auf den Lodges beitragen, die dort direkt spenden können und wir haben auch schon einzelne Unternehmen in Deutschland dazu aufgefordert, das bei sich als Weihnachtsaktion zu planen.

Das besondere ist nach wie vor, dass alle Kinder ein individuelles Geschenk in diesen Taschen finden, die altersgemäß gepackt werden.

Dieses Mal wollen wir im Vorgriff den Green Kick in Namibia Ende November auch dazu nutzen, die ersten Taschen für ein Projekt an der Küste zu packen und zu verteilen und das in die Woche einzubinden. Der ehemalige Climate Kick ist nun der Green Kick und unsere erste Station nach der Pandemie ist die Küste mit Walvis Bay und Swakopmund. Gondwana ist dabei einer der Hauptpartner.

Auch hier sind wir in der Situation, dass wir diesen Green Kick noch als Referenz nutzen wollen und auch müssen, um wieder verstärkt weitere Finanzpartner zu gewinnen.

Zudem unterstützen wir uns im Netzwerk immer wieder gegenseitig bei weiteren Projekten, wo es meist darum geht, ein kurzfristiges Problem zu lösen.

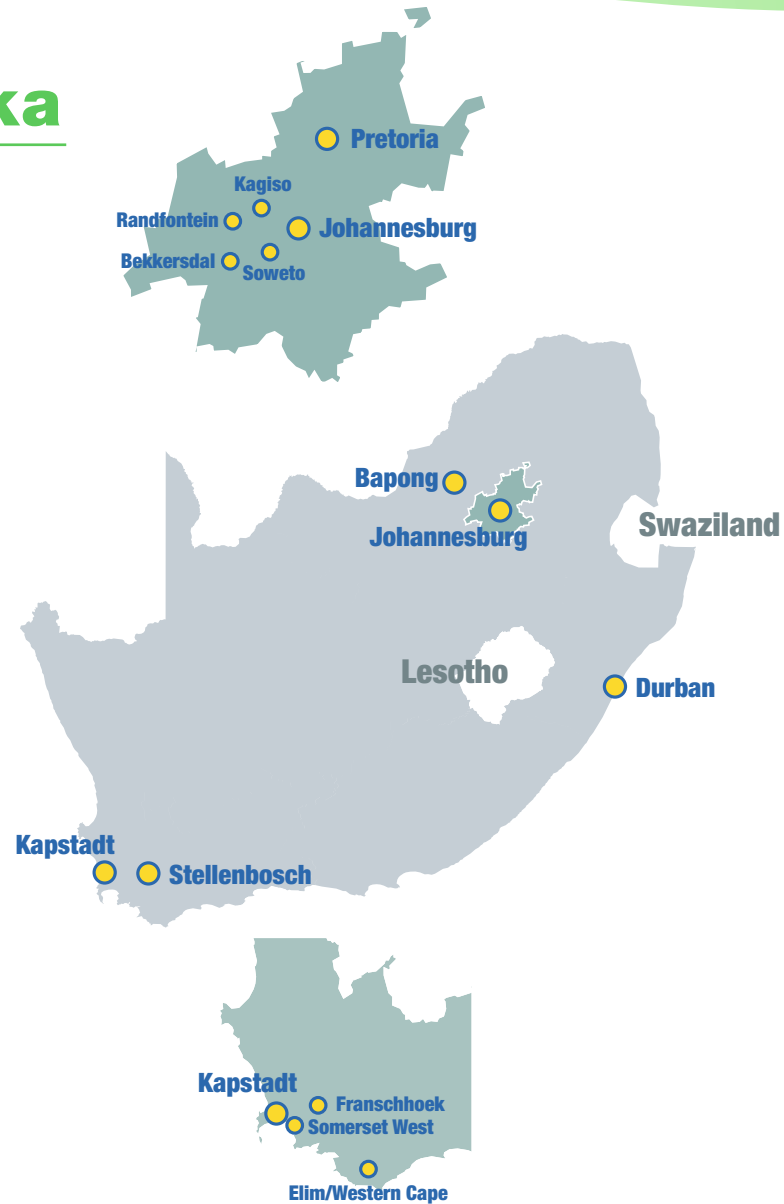
Special Olympics World Games

Unser Botschafter Lolo Goraseb begleitete das Special Olympic Team Namibias nach Berlin und nahm zahlreiche Termine wahr. Wir sind ja bereits seit Jahren immer wieder Unterstützer der Special Olympic Bewegung in Namibia oder des Paralympischen Teams, welches wir ja u.a. für Tokio mit Masken, etc. ausgestattet hatten.



GUFC

Südafrika



Projekte Südafrika

Humanitarian Empowerment Fund

Bäckereien Newclare, Zenzele, Cape Flats

In unseren Kooperations-Bäckereien arbeiten aktuell 11 Angestellte. Darüber hinaus haben wir weitere 13 Personen ausgebildet, die vorher arbeitslos waren. Die Qualität ist nach wie vor hoch und wir können die Preise für das Brot halten. Mit dem Brot versorgen wir ja auch die 450 Schulkinder, die in den dortigen Community Centern angegliedert sind.

Nach wie vor ein wichtiger Faktor ist unsere eigenständige Stromversorgung der Bäckerei in Newclare. Loadshedding, also lang andauernde Stromausfälle, ist im Betrieb ein wichtiger Faktor, weil gerade in den Armenvierteln weniger Rücksicht genommen wird.

In Princess arbeiten wir nach wie vor an kleineren Verbesserungen im Spielbereich für die Vorschulkinder und verhandeln nach wie vor über die Übernahme des zusätzlichen Grundstücks mit dem dortigen Gebäude. Auch hier begleitet uns das alte Thema, der ständig wechselnden Ansprechpartner.

Das größte Projekt, welches wir im ersten Halbjahr abschließen konnten, war der zusätzliche Schulhausbau in Zenzele. Nun haben wir 2 zusätzliche Klassenzimmer, eine Aula/Essbereich, Lehrerzimmer und Toiletten und verdoppeln so bis zum nächsten Schulanfang die Zahl der betreuten Schüler. Das ist ein Riesenschritt in dem Township, wo es außer unserer HEF Kooperationsschule keine Möglichkeiten gibt, die Kinder in die Schule zu schicken.

Unsere mit HEF aufgesetzten Community und Home Garden Projekte laufen gut, allerdings mit dem Fokus bestehende Gärten weiterzuführen. Zudem hat sich HEF von seinem Partner und Lieferanten getrennt und schon einen neuen gefunden, mit dem wir allerdings die weitere Ausrichtung noch diskutieren müssen, da dieser vermehrt auf das Anlegen von Schulgärten setzt.

Football Fun Days, Camps

Wir hatten im 1. Halbjahr gut 800 Kinder und Jugendliche in den Football Fun Camps, die von unseren Botschaftern betreut werden. Hier können die Kids kostenlos teilnehmen und bekommen auch Essen und Getränke, neben wertvollen Tipps. Auch dieses Mal konnten wir wieder 3 Spieler an leistungsorientierte Akademien vermitteln. Die Football Fun Days wurden wieder in Soweto, Kayelitsha, Kapstadt, Somerset West, Stellenbosch, Durban abgehalten.

GUFC Fußball Turniere, Franschhoek und Durban

Dieses Jahr haben wir auch wieder 2 Fußballturniere für Jungs in den Altersgruppen U15/U17 in Franschhoek und Durban unterstützt. Insgesamt traten 26 Teams mit ca. 400 Nachwuchskickern an, die so die Gelegenheit bekommen, Wettbewerbs Fußball zu spielen. Neben Schulteams treten dort auch Teams aus Townships an. Die Begeisterung war ansteckend und die Bitte aller Beteiligten, auch im nächsten Jahr nochmals so ein Turnier zu haben, wurde auch mit Nachdruck an uns herangetragen.



freedom2play/Magic Ladies FC

Nach wie vor zieht unser #freedom2play Projekt große Kreise in der Fußball Community und es kommen über die Football Fun Days immer mehr Mädchen dazu. Allerdings wollen wir hier schauen, dass wir auch mehr Trainerinnen einbinden können.

Eine helle Freude ist unser Magic Ladies FC Projekt in Kooperation mit unserem Botschafter George Dearnaley und der NGO PlaySport4Life. Während wir letztes Jahr kurzfristig aus dem Nichts gestartet sind und an der neuen Trainingslocation gearbeitet haben, stehen wir dieses Jahr vor neuen Herausforderungen. Schnell hat unser Ansatz und Qualität die Runde gemacht. So konnten wir unser Frauenteam deutlich verstärken und sind 4 Spiele vor Ende Tabellenführer vor dem langjährigen Spitzenteam UCT (University of Cape Town). Allerdings haben wir eine Stammspielerinnen verloren, die beruflich nach Johannesburg gehen musste. Was also mit den Spielerinnen, die es nicht mehr ins Sasol Team (2. Liga) geschafft haben?

Wir haben eine Aufbau Mannschaft (4. Liga) angemeldet, in der vor allem unsere 13-15 jährigen Talente Spielpraxis sammeln können. Auch diese Mannschaft ist Tabellenführer. Auch neben dem Feld wurde viel geleistet! Wir haben als einziges Team eine professionelle Social Media Begleitung, eine erfahrene Administratorin, haben eine neue Trainingsstätte mit ordentlichem Rasen und ein Clubhaus, eine Einzäunung, Ballfangnetze, top Trainingsmaterialien, einen Fahrservice. Eine positive Entwicklung ist, dass sich immer mehr Eltern einbinden und uns unterstützen. All dieses Investment sorgte u.a. dafür, dass wir den Mietvertrag für unser Gelände unterschreiben konnten.

Allerdings bringt der Erfolg und der Betrieb mit den beiden Teams und nur einem Platz auch erste Probleme:

- wir betreiben einen hohen Betreuungsaufwand für die Spielerinnen
- die Fahrtziele der Spielerinnen sind weit verstreut, so dass auch die Trainer zusätzlichen Fahrdienst leisten müssen
- wir betreiben zudem einen hohen medizinischen Aufwand
- wir können jetzt im Winter nur kurz trainieren, weil wir über kein Flutlicht verfügen
- unser Budget reicht nur für die aktuelle Aufstellung
- unser Koordinator ist zudem Trainer bei 2 Teams, Fahrer, Organisator, etc.
- sollten wir uns für die Hollywood Bets League (WPSL) qualifizieren kommt ein enormer zusätzlicher Reise- und Finanzaufwand auf uns zu
- wir bräuchten schon bald einen zusätzlichen Trainer für das Aufbau Team und einen zusätzlichen Fahrer und Bus, um das Transportproblem zu lösen



Green Kick Südafrika, Stellenbosch

Endlich - wir konnten nach 2 abgesagten Versuchen (Pandemie) unseren ersten Green Kick in Südafrika starten. Ursprünglich war der Start mit SAP Afrika ja in Johannesburg geplant, aber über unser Netzwerk ergab sich die Möglichkeit mit Stellenbosch in der Kapregion. Ein Volltreffer, was die Umsetzung betrifft, auch wenn weitere finanzielle Unterstützung für die Projekte oder deren Fortführung gut getan hätte. Wir haben eine hervorragende Referenz geschaffen, die uns nun ermöglichen sollte, für die 2. Auflage des Green Kick die nötigen Finanzpartner zu finden.

Neben Umweltaktionen wie diversen Clean Ups, Entfernung invasiver Pflanzen im Township und dem kleinen Fluss, gab es Motivations-Talks und Bewegungsspiele mit Schülern, Sport- und Renovierungsprojekte. Zum ersten Mal setzten wir einen Graffiti-Künstler ein, der ein besonderes GUFC Mural mit Umwelt Botschaft gestaltete, welches die Sportler im Township Idas Valley lange Jahre begleiten wird. Das hat auch dazu geführt, dass wir in Zukunft ein Maskottchen haben werden. Das abschließende Spiel gegen die Cape Legends brachte viele große Namen auf den Rasen, die das Publikum begeisterten.

Bei uns waren neben unseren Südafrika Botschaftern auch ein Botschafter aus Irland, 2 aus Namibia und 2 (Ansgar Brinkmann und Kristian Baumgärtner) aus Deutschland dabei.



Mit Ralf Zwanziger und Matthias Maisch nutzten wir die Gelegenheit im Rahmen der Vorbereitung für ein Trainingslager der TSG 1899 Frauen, beide kräftig einzubinden.

Partner in Stellenbosch waren:

Stadtverwaltung Stellenbosch
Visit Stellenbosch
Stellenbosch FC
Stellenbosch Academy of Sports
Deutsche Botschaft



Mit dem PSL Klub Stellenbosch FC und der Stellenbosch Academy of Sports (führendes Trainings- und Sportwissenschaft Zentrum) im südlichen Afrika wird es auch weitere Gespräche über Partnerschaften mit GUFC und der TSG 1899 Hoffenheim geben.

Jetzt in der Ferienzeit laufen in den Townships bereits Football Fun Days und es wurde ein kreatives Recycling-Projekt für Kinder aufgesetzt. Kinder bringen vornehmlich Plastik- und Papierabfälle zum neuen Recycling Zentrum in der Studentenstadt, die ja sonst auch für den Weinanbau bekannt ist, und bekommen dafür Gutscheine (Essen, Schulmaterial), die sie einlösen können. Die Kinder werden dabei von Community-Sozialarbeitern begleitet. Zudem werden die restlichen Renovierungsarbeiten im Sportzentrum des Townships von der Community weitergeführt.





GUFC

Sonstige Projekte (Afrika)

UNHCR Flüchtlingscamp Dzaleka

Mittlerweile leben dort über 52.000 Menschen und der Zulauf hält wegen der Unruhen in den Nachbarländern an. Leider hat alles etwas länger gedauert, weil vor einigen Monaten ein massiver Zyklon viele Teile des Flüchtlingslagers zerstört hat.

Der Rasenplatz ist nun angewachsen und nun auch das Haupt Trainingszentrum für viele Vereine außerhalb der Schule. Die Situation ist entstanden, weil der zentrale Sportplatz im Lager nicht oder kaum mehr genutzt werden kann. Ursprünglich wollten wir diesen sanieren, um vor allem auch Mädchenfußball anbieten zu können.

Jetzt müssen wir verstärkt schauen, dass die Dauernutzung den Platz nicht allzu sehr beschädigt. Der Basketball- und Netballplatz wird nun ebenso intensiv genutzt.

Die Bäume, die in der Light of Hope Schule gepflanzt wurden, wachsen gut und sind nun in das neue Baum- und Garten Projekt eingebunden. An diesen wird u.a. gezeigt, wie man die Bäume pflegt und dafür sorgt, dass sie entsprechend wachsen. Einige mussten schon umgepflanzt werden. Die Setzlinge aus der Baumschule wurden schon an die Community verteilt. Das waren bisher gut 800, die wir selber gezogen haben. Die Vorträge und Schulungen, die an 2 Schulen stattfinden, werden gut angenommen und es finden sich immer mehr, die Verantwortung für die Bäume und Sträucher übernehmen wollen. In der Schule wurde nun sogar schon ein Nature Club gegründet!



Sportplatz in Chilumba

Wir haben eine Anfrage aus Chilumba bezüglich des Neubaus eines Sportplatzes erhalten, den mehrere Schulen in Chilumba nutzen sollen. Die Stadt mit knapp 5.000 Einwohnern liegt im Norden Malawis, direkt am Viktoriasee.

Wir haben um eine aktualisierte Aufstellung der Planung, Materialien und Kosten gebeten, die wohl bis Ende Juli da sein wird.

Sollten wir die Möglichkeit haben, dort vor allem wieder das #freedom2play Projekt anzubinden, werden wir uns engagieren.

Ruanda

Kirinda

Die Sportplatzsanierung ist abgeschlossen. Da aber der Regen in den letzten Wochen fehlte, haben wir in Absprache mit den Schulleitern und dem Projekteigner Junge Menschen für Afrika e.V. beschlossen, dem Sportplatz noch bis zum Schulstart im September Ruhe zu gönnen. Wenn man bedenkt, dass der Platz quasi vom Dschungel zurückgeholt wurde, eine große Leistung der Beteiligten vor Ort!

Aktuell laufen an den Schulen in Kirinda ohnehin die Prüfungen, sowie die Abschlussarbeiten an den Berufsbildungszentren. Dort wird gerade ein zusätzliches Kindergartengebäude (für ca. 100 Kinder) gebaut. Wir prüfen aktuell, ob wir ggfs. die Toiletten und Waschräume dafür zur Verfügung stellen.

Ghana

Unsere Zusammenarbeit mit dem Fußballverband von Ghana läuft weiter, auch unser Mentorship für die Trainer, die zur Ausbildung in Hoffenheim waren. Erster Erfolg:

Die U20 Mädels haben den Westafrika Titel geholt! Wir sind derzeit im Austausch mit dem Technischen Direktor und der neuen Nationaltrainerin Nora Häuptle, um unser #freedom2play Projekt zu platzieren.

Wir haben über unseren Botschafter Stefan Schwarz auch schon erste Anfragen aus bestimmten Regionen, um dort mit unseren Green Kicks zu wirken. Allerdings fehlen uns dazu aktuell noch die Partner und zusätzlichen Geldmittel, um dieses Format nun auch nach Ghana zu bringen.

Wir haben nun zusammen mit der Organisation Fafali in der Nähe von Accra erstmals Sport-Ausstattung und Material für insgesamt 8 Schulen verteilt.





GUFC

Weitere Aktionen im Netzwerk

Klima Arena

Wir haben im Rahmen unserer Netzwerkarbeit verschiedene Partner an die Klima Arena vermittelt. Von Incentive-Anfragen über Besuche von politischen Delegationen. Da werden vor allem im Herbst die ersten größeren Delegationen aus Bayern erwartet. Auch der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber hat bei uns um einen Besuch angefragt.

TSG 1899 Hoffenheim Frauen

Vermittlung diverser Anfragen, wie z.B. vom FV Luxemburg (Testspiele) und Übernahme vorbereitender Arbeiten für ein Winter Trainingslager in Südafrika. So hat sich Ralf Zwanziger mit uns ein Bild von den Möglichkeiten vor Ort in Kapstadt und Stellenbosch gemacht und auch gleich beim Green Kick als Vertreter der TSG 1899 Damen teilgenommen.

Soccer Golf Weltmeisterschaft Orlando

Wir haben die Plattform für GUFC genutzt und die Deutsche Mannschaft angeführt von unserer Botschafterin Laura Rolli ausgestattet. Leider konnte Laura ihren Titel in einem sehr guten und großen Feld nicht verteidigen, sich aber im Spitzenfeld platzieren. Laura und ihre Kollegen werden sich im Gegenzug dann auch bei unserem GUFC Charity SoccerGolf Event in St. Leon-Rot am 17.09. engagieren.

CP Nationalmannschaft

Wir haben ja im letzten Jahr die Mentorenschaft für die Deutsche Nationalmannschaft der Spieler mit Cerebral Parese übernommen und das Team für die Vorbereitung auf die Europameisterschaften in Sardinien unterstützt, die das Team Anfang Juni als 6. abgeschlossen hat. Durch unsere Unterstützung wurde z.B. auch das Scouting deutlich ausgebaut, so dass immer bessere Spieler zum Team stoßen. Auch Boris Vukcevic, der ehemalige TSG Junioren Nationalspieler und Ex-Profi, wäre vom Grad seiner Einschränkung ein Kandidat für dieses Team.

Grüne Woche Amberg

Im Rahmen der Umweltwoche haben wir in der oberpfälzischen Kreisstadt Umweltprojekte mit lokalen Vereinen, Organisationen angestoßen und es werden nun noch weitere Blühwiesen Flächen angelegt und Obstbäume auf Streuobstwiesen gepflanzt. Die TSG 1899 war Partner und am Jugendtag auch mit dem Hoffe-Express eingebunden. Zudem haben wir mit der Damenabteilung ein Förderprojekt vereinbart, bei dem es u.a. ein Blitzturnier in der Saisonvorbereitung 24/25 geben soll. 800 Fans verfolgten das abschließende Benefizspiel bei dem auch der Bayerische Umweltminister für Global United FC angetreten ist.

Fußball stiftet Zukunft

Wir sind Gründungspartner des „Fußball stiftet Zukunft“ e.V. und nehmen dort die Rolle der Spezialisten für Auslandsprojekte ein. Zudem bringen wir uns beim FsZ Award ein.

<http://www.fussball-stiftet-zukunft.de>



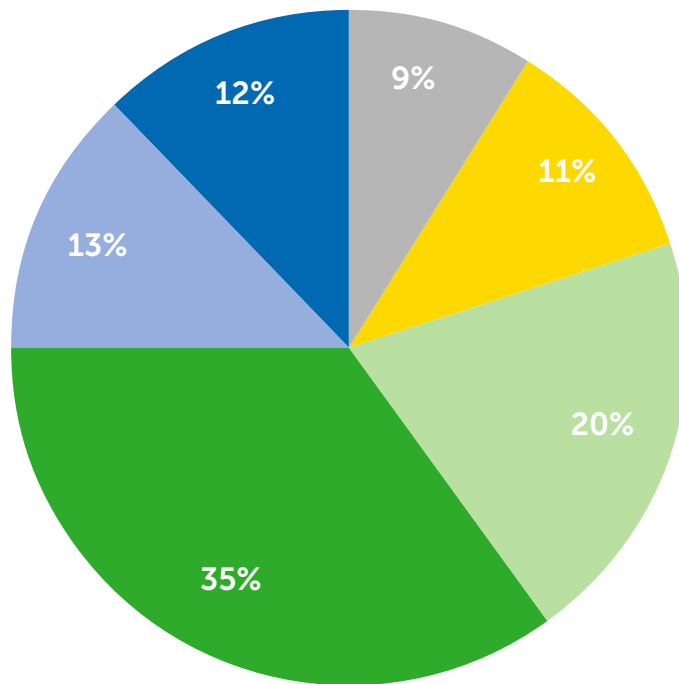


GUFC

Bisheriges Fazit 2023

- + Starker Wiederbeginn mit dem Green Kick in Stellenbosch, Südafrika
 - + Nutzung des Green Kicks Stellenbosch als Referenz für die Partnerakquise in Südafrika
 - + Green Kick Walvis Bay, Namibia für Ende November in der Vorbereitung
 - + Hochmotivierte Einbindung der Botschafter während des Green Kicks
 - + Hervorragende Entwicklung des #freedom2play Projekts Magic Ladies FC
 - + gute Partnerschaft mit der Deutschen Botschaft in Pretoria im Rahmen des Green Kicks
 - + Starke Partner in Stellenbosch gewonnen: Stellenbosch FC, Stellenbosch Academy of Sports
-
- Green Kicks bräuchten in 2023 noch weitere Partner
 - nach wie vor Zurückhaltung im Spendenmarkt und bei Unternehmen
 - intensivere Auseinandersetzung mit Projekteignerschaft notwendig
 - Abwägung ob stärkere Gremienarbeit und Eventauftritte als Vortragende für GUFC zielführend sind
 - einzelne Projekte bieten deutlich mehr Potenzial, welches aktuell wegen fehlender Ressourcen noch nicht wie möglich gehoben werden kann

Jahresbericht Finanzen 2023



Größte Budgetposten 2023

GUFC Gee Om Food Initiative (u.a. Meal4Two)	52.000
Green Kick Südafrika/Namibia	46.000
HEF Projekte (Schulbau, Infrastruktur)	30.000
Ausbau und Betrieb Khaibasen	30.000
Freedom2Play Maßnahmen und Infrastruktur	30.000
Football Fun Camps , Days (NAM, SA, MWI, RWA)	18.000
Dagbreek School	12.000
Gondwana Care Trust Projekte	12.000
Betrieb Bäckereien, Newclare, Zenzele, Cape Flats	12.000
Back2School Kampagne NAM/SA	10.000
Baum- und Gartenschule Dzaleka, MWI	9.000
Sportplätze Dzaleka, MWI und Kirinda, RWA	3.500

- Admin/Dokumentation/Marketing
- Reisekosten, Sonstiges
- Gartenprojekte (Material, Bau, etc.)
- Sonstige (Bau, Renovierung, Sport, etc.)
- Bildungsprojekt
- Personalkosten

In diesen Sustainable Development Goals (SDGs) Feldern wirken unsere Projekte





GUFC

erstellt Juli 2023